

## Geschätzte Bürgerinnen Geschätzte Bürger

Was geht in den Köpfen des Gemeinderates vor? Was haben sie im Sinn? Warum wird etwas so oder eben gerade anders angegangen? – Diese Gedanken sind Ihnen sicher schon durch den Kopf gegangen, wenn Sie etwas im Dorf festgestellt oder gehört haben. Andererseits stellten wir als Gemeinderat immer wieder fest, dass wir mit unseren bisherigen Informationsmöglichkeiten (Webseite [reichenburg.ch](http://reichenburg.ch), Broschüre zur Gemeindeversammlung, Gemeindeversammlung, Informationsveranstaltungen, Ratsbericht usw.) nicht bis zu Ihnen gelangten.

Da es dem Gemeinderat wichtig ist, Sie bestmöglich zu informieren, mit Ihnen in Kontakt zu sein und auch einen Gedankenaustausch pflegen zu können, hat sich der Gemeinderat in den letzten zwei Jahren diesbezüglich intensiv Gedanken gemacht. Um mehr Möglichkeiten für den persönlichen Austausch zu haben, nahm der Gemeinderat an den letzten Weihnachtsbummeln teil und war auch an der GEWA mit einem Stand präsent. Als weiteres persönliches Kontaktinstrument wurde im Oktober 2014 eine Facebook-Seite erstellt. Da es dem Gemeinderat sehr wohl bewusst ist, dass sich nicht alle Reichenburgerinnen und Reichenburger mit Facebook und Co. auseinandersetzen wollen, haben Sie nun, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, unser neuestes Informationsmedium [richäburg.info](http://richäburg.info) in den Händen.

[richäburg.info](http://richäburg.info) soll periodisch (2–4 × jährlich) erscheinen und Ihnen die Neuigkeiten aus den einzelnen Ressorts und der Verwaltung übermitteln. Informationen und Überlegungen erhalten Sie somit aus erster Hand. Somit können Sie auch die Überlegungen und Beweggründe des Gemeinderats in Ihre Meinungs- und Entscheidungsfindung einfließen lassen, denn schlussendlich sind Sie es, die über die Zukunft Reichenburgs entscheiden. Nur Sie können z.B. an der Gemeindeversammlung ja oder nein zum vorgeschlagenen Budget sagen, oder ein Sachgeschäft an der Urne annehmen oder ablehnen.

Wir Schweizer haben das Wahl- und Stimmrecht, etwas, wofür die Menschen in anderen Ländern fast täglich ihr Leben geben, um dies auch einmal zu haben. Was machen wir aus diesem Privileg? Nicht gerade viel! In Reichenburg gehen jeweils zwischen 28–53% der Wahl- und Stimmberechtigten an die Urne. An einer Gemeindeversammlung, bei der u. a. das Budget beraten und verabschiedet wird, sind ungefähr 60–150 von ca. 2000 Wahlberechtigten anwesend. Also ungefähr 3–5%!

### **Was sind die Begründungen?**

«Die machen ja, eh was sie wollen!» Nein, das können sie nicht. Der Rahmen wurde mit der Gesetzesvorlage festgesetzt. Wenn wir mit der Ausgestaltung des Gesetzes nicht zufrieden sind, haben wir das Initiativrecht und können dagegen angehen. Ja, zugegebenermassen kann dies mühsam sein, dafür ist dies in der Schweiz möglich.



Armin Kistler  
Gemeindepäsident

- 2 Aktuell
- 3 Bauwesen
- 5 Elektrizitätswerk
- 6 Schule
- 7 Soziales
- 8 Veranstaltungskalender/Jubilare

«Wenn sie heute nicht durchkommen, dann kommen sie mit dem Gleichen wieder, bis sie durchkommen!» Mal ganz ehrlich, wenn Sie zu Hause einen Vorschlag bringen und der kommt beim ersten Mal nicht durch, hören Sie dann gleich auf? Oder versuchen Sie es evtl. nochmals? Geschätzte Frauen, wenn Sie z.B. eine neue Polstergruppe wollen und Ihr Mann sagt nein, ich bin sicher, Sie überlegen sich, *was habe ich falsch gemacht, warum hat mein Mann nein gesagt, was muss ich das nächste Mal anders machen, damit er am Schluss ja sagt?* Oder geschätzte Herren, auch wir machen es nicht anders, wenn es z.B. um ein neues Auto oder sonst irgendetwas geht. Sollte die Politik aber eine neue Vorlage bringen, die praktisch immer noch gleich wie die Alte ist und wir wollen diese immer noch nicht, so ist es ganz einfach, wir stimmen wieder NEIN. Und glauben Sie mir, wenn die Ablehnung 70% oder 80% beträgt, kommt auch die Exekutive nicht mehr mit einem praktisch gleichen neuen Anlauf.

Denn etwas ist uns ganz wichtig: Auch wer nicht abstimmt, stimmt trotzdem ab. Er gibt nämlich denen Recht, die die Mehrheit haben! Auch wenn dies der eigenen Meinung eigentlich total widerspricht. **Ich kann also nicht «nicht abstimmen».** Darum nochmals, ja Demokratie ist manchmal ein mühsamer, nervenaufreibender und langer Prozess. Im Gegensatz zu vielen andern Ländern, haben wir diese und wir entscheiden was wir daraus machen!

In diesem Sinne freut es uns, Sie mit *richäburg.info* mit Neuigkeiten aus dem Ratszimmer und der Verwaltung auf dem Laufenden zu halten und laden Sie ein, vermehrt von Ihren Mitbestimmungsrechten Gebrauch zu machen. Auch freuen wir uns über Rückmeldungen zum Erscheinungsbild, dem Inhalt und der Erscheinungshäufigkeit von *richäburg.info*.

## AKTUELL



### Erfolgreicher Lehrabschluss

Der Gemeinderat und die Verwaltungsangestellten gratulieren Elena Trep zum erfolgreichen Lehrabschluss als Kauffrau EFZ E-Profil. Besonders gefreut haben sich die Ausbilder über die Ergebnisse der betrieblichen LAP, bei welchen Elena in der mündlichen Berufspraxis eine glatte 6.0 abgeliefert hat. Wir wünschen der jungen Fachfrau von Herzen alles Gute, viel Freude und Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

### Austritt von Andrea Kessler

Unsere Leiterin Einwohneramt verlässt uns auf Ende August. Andrea Kessler folgt ihrem Herzen und wird in der Gegend von Bern eine neue Herausforderung annehmen. Gerne nehmen wir die Gelegenheit wahr, ihr für die wertvollen Dienste zum Wohle unserer Gemeinde bestens zu danken sowie für die gemeinsamen Jahre, die wir mit ihr verbringen durften. Wir wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebensweg von Herzen alles Gute, viel Glück und persönliches Wohlergehen.

### Herzlich willkommen

Als Nachfolgerin hat der Gemeinderat Frau Tamara Kraft aus Wangen SZ gewählt, welche ihre Stelle am 1. Oktober 2015 antreten wird. Ebenfalls vergeben wurde die Teilzeitstelle als Migrationsbeauftragte der Gemeinde. Debora Schmid von Richterswil kümmert sich seit 1. Juli 2015 um die Integration der zugewiesenen Asylbewerber. Anfang August hat Riccarda Smaniotto ihre dreijährige Ausbildung auf der Gemeindeverwaltung begonnen. Wir heissen die drei jungen Damen herzlich willkommen in unserem Team und wünschen Ihnen einen guten Start.



Tamara Kraft



Debora Schmid



Riccarda Smaniotto

### Klausurtagung

Zur diesjährigen Klausurtagung genoss der Gemeinderat Gastrecht bei der BSZ Stiftung in Schübelbach, wo er optimale Bedingungen vorfand, um sich fern vom Alltagsgeschäft mit den künftigen Herausforderungen auseinanderzusetzen. Ziel der Klausurtagung ist jeweils, sich eingehend mit den anstehenden Problemen auseinanderzusetzen sowie die gemeinsame Zielsetzung für die nächste Amtsperiode festzulegen. Folgende Traktanden wurden u. a. beraten: Organigramm und Ressortverteilung nach der Reduktion des Gemeinderates von 9 auf 7 Mitgliedern; Legislaturprogramm 2016–2018; Priorisierung Grossprojekte; Optimierung der Zusammenarbeit im Gemeinderat. Zur Auflockerung des Tagesprogramms konnten die Ratsmitglieder nach dem Mittagessen an einer Betriebsführung teilnehmen, an welcher ihnen Einblick in die Organisation und die vielfältigen Tätigkeitsfelder des BSZ vermittelt wurde. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Mitarbeitenden des BSZ, die zum gelungenen Anlass beigetragen haben.

# Hochwasserschutzprojekt Reichenburg Ost/Hogglibach

Wie Sie feststellen konnten, haben die Bauarbeiten für den vierten und letzten Teil des Hochwasserschutzprojekts Hogglibach begonnen. Dies nachdem im Frühjahr 2015 die Stimmbevölkerung aus Reichenburg dem benötigten Zusatzkredit deutlich zugestimmt hatte. Die Arbeitsvergabe erfolgte an die Arbeitsgemeinschaft «De Zanet/Kibag» und umfasst den Abschnitt «Geschiebesammler Hofstrasse bis zur Oberen Allmeind». Die Ausbildung des neuen Bachprofils parallel zur Hauptstrasse und die Querung derselben erfordert immer wieder eine einseitige Strassenbenutzung mit Verkehrsampelsteuerung. Wir danken herzlichst für das Verständnis aller, die durch diese baulichen Einschränkungen mehr Zeit aufbringen müssen. Es ist vorgesehen, die Bauarbeiten bei optimalen Witterungsverhältnissen bis Ende März 2016 fertigzustellen.



Mit der Fertigstellung dieses mehrjährigen Bauvorhabens kann der Bevölkerung im betroffenen Siedlungsgebiet Ost ein hinreichender Hochwasserschutz geboten werden. Da der Eirischbach nicht mehr in den Schäfli bach, sondern ebenfalls in den Hogglibach geführt wird, ist auch für das Gebiet Burst eine starke Verbesserung betreffend der Überschwemmungsproblematik durch den Strubengraben gegeben. Ebenso können diese Siedlungsgebiete dann das Meteorwasser getrennt über den Hogglibach ableiten. Damit kann vermieden werden, dass das eigentlich saubere Wasser nochmals gereinigt werden muss und senkt damit auch die Betriebskosten für die Abwasserreinigungs-Anlage.

## Strassenausbau der Kantonsstrasse Buttikon–Reichenburg

Anfang August ist mit den zwei Jahre andauernden Strassenausbauarbeiten «Buttikon Ost – Reichenburg West» begonnen worden. Dieses Projekt beinhaltet nebst der Erneuerung der Kantonsstrasse auch Aspekte für die Radfahrer sowie die Sicherheitserhöhung des unfallträchtigen Knotens beim A3-Zubringer. Dabei kommt der Schulwegsicherung zwischen beiden Wohnorten besondere Bedeutung zu. Das Projekt sieht zwischen Reichenburg und Buttikon ein beidseitiger Geh- und Radweg vor. Anstelle des heutigen Knotens beim Autobahnzubringer wird ein Kreislauf entstehen. Zudem erfordert der Strassenausbau einige Anpassungen resp. Erweiterungen des Werkleitungssystems, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden.



Die Bauarbeiten, welche durch die Firma Hagedorn AG ausgeführt werden, dauern voraussichtlich bis zum Sommer 2017. Dabei sind Verkehrseinschränkungen unumgänglich. Ab dem Knoten Autobahnzubringer in Richtung Reichenburg wird der Verkehr einspurig geführt. Der motorisierte Individualverkehr in Fahrtrichtung Buttikon wird dabei über die Allmeindli-/Benkner- und Speerstrasse bis zum Autobahnzubringer umgeleitet. Der Linienbus kann auch in diesem Bereich während der ganzen Bauzeit in beiden Richtungen verkehren.

## Strassen- und Werkleitungssanierung Merikenstrasse

Mitte August 2015 wird mit der Sanierung der Merikenstrasse begonnen. Die Arbeitsvergabe ist nach durchgeführter Submission an die Firma Alfred Kistler AG, 8864 Reichenburg, erfolgt. Nebst der eigentlichen Strassensanierung sind auch diverse Werkleitungssanierungen vorgesehen. So müssen die bestehende Wasserleitung, die Meteorwasserleitung, Elektrizitätsleitungen sowie Telefonleitungen erneuert werden. Infolge dieser Werkleitungssanierungen ist aufgrund einer Strassenunterquerung auch die Allmeindlistrasse betroffen. Während dieser Arbeitsetappe kommt auf der Allmeindlistrasse – Höhe Merikenstrasse – eine Lichtsignalanlage zum Einsatz.

4

Es ist mit einer Bauzeit von 6 bis 7 Monaten zu rechnen und die Baustelle dauert voraussichtlich bis in den Frühling 2016. Da die Merikenstrasse problemlos ohne grosse Umwege umfahren werden kann, wird diese während den Bauarbeiten für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Zufahrt der Anwohner zu ihren Liegenschaften ist dabei mehrheitlich gewährleistet. Ausnahmen werden mit den Anwohnern direkt vor Ort abgesprochen.

Im Vorfeld der Bauarbeiten hat eine Anwohnerinformation stattgefunden. Dabei haben Vertreter der Gemeinde darauf hingewiesen, dass es sich zu überlegen wäre im Zuge der bevorstehenden Bauarbeiten auch private Abwasserleitungen zu sanieren oder möglicherweise Vorplätze neu zu asphaltieren. Da die Bauunternehmung ohnehin vor Ort ist, können gewisse Synergien genutzt werden. Von diesem Angebot



möchten diverse Anwohner profitieren und lassen ihre privaten Abwasserleitungen, wohlgemerkt nicht zu Kostenlasten der Gemeinde, ebenfalls sanieren. Es scheint uns wichtig, bei anstehenden Vorhaben der Gemeinde die Anwohner vorgängig fachtechnisch aufzuklären und sie auf mögliche Missstände hinzuweisen. Umso mehr, wenn dabei ökologische sowie ökonomische Defizite seitens der Gemeinde wie auch auf privater Basis beseitigt werden können. Bekanntlich verursachen defekte Kanalisationsleitungen hohe Fremdwasseranteile bei der ARA, wodurch unerwünschte Kosten entstehen. Zudem wirkt sich eine defekte Liegenschaftsentwässerung negativ auf das interne Abflussverhalten aus, was zu unerwünschten Überschwemmungen führen kann.

## Zukunft Hirschlensee

In der Gemeinde Reichenburg haben wir ein wunderschönes Seeli, das mit einem Badeverbot versehen ist. Ausserdem sehen wir in der Badesaison viele wildparkierende Autos neben dem Autobahnzubringer stehen. Auch gibt es immer wieder Unverbesserliche, die ihren Abfall rund um den See einfach liegen lassen, was für die Grundeigentümer grosse Aufräumarbeiten bedeutet.

Diese ungeordneten Zustände möchten die Grundeigentümer und der Gemeinderat einem geregelten Badebetrieb zuführen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat den Lead übernommen und eine Planungskommission «Zukunft Hirschlensee» eingesetzt. In dieser setzen sich die betroffenen Körperschaften und interessierte Kreise mit den Fragen eines zukünftigen Badebetriebes auseinander. Das Ziel wird sein, den Einwohnern von Reichenburg mögliche Varianten aufzuzeigen und abschliessend ein mehrheitsfähiges Projekt zur Abstimmung vorzulegen.

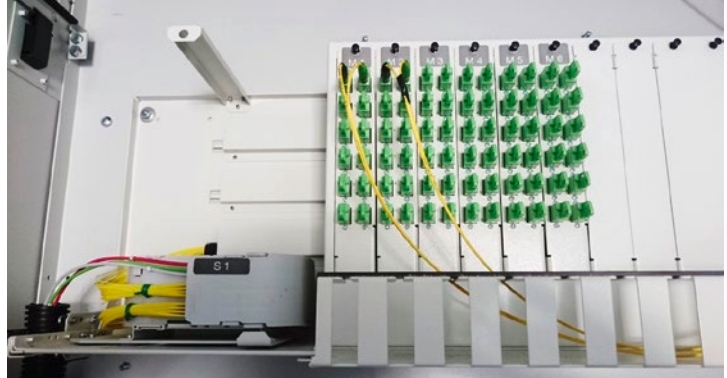


## Auf dem Weg in die Zukunft – Smart Grid

Betriebliche und gesetzliche Anforderungen bedingen Investitionen in die Modernisierung des Elektrizitätsnetzes und deren Steuerung. Durch den vom Bund beschlossenen Atomausstieg – dem damit einhergehenden forcierten Einsatz von dezentralen Energieproduktion – und die vorgesehene Strommarktliberalisierung werden intelligente Stromnetze (Smart Grid) benötigt. Das EW Reichenburg bereitet sich auf die kommenden Anforderungen vor und ist daran ein intelligentes Stromnetz aufzubauen.

Gemeinsam mit anderen Werken der Energie March wird das automatisierte Verbrauchsdatenerfassungs- und Informationssystem AMIS (Automated Metering and Information System) eingesetzt. Das AMIS vereint die Verbrauchsdatenerfassung und das Management von Verteilnetzen in einem System. Damit können wesentliche Kernprozesse optimiert und die in die Jahre gekommene Rundsteuerungsanlage ersetzt werden. AMIS als Komplettlösung umfasst alle erforderlichen Hard- und Softwarekomponenten und erfasst Daten von Kunden und der Verteilnetzinfrastruktur und überträgt sie zu einer Zentrale. Damit die einzelnen Komponenten kommunizieren können, werden die Trafostationen untereinander mit Glasfasern verbunden (Backbone).

Die Trafostationen «Stutz», «Gläntern», «Dorf» und «Mehrzweckgebäude» wurden bereits mit den erforderlichen Komponenten ausgestattet und die Glasfaserverbindung wurde erstellt. Zurzeit wird die Software eingerichtet und die nötigen Schnittstellen geschaffen. Somit können bereits im Dezember 2015 die ersten Zähler für die Schlussrechnung über AMIS abgelesen werden. Der weitere Ausbau wird schrittweise über die nächsten Jahre ausgeführt.



### Neubau Trafostation Gewerbestrasse

Für die Erschliessung der neuen Gewerbezone entlang der Gewerbestrasse wird die Trafostation «Gewerbestrasse» erstellt. Die Zuleitung erfolgt ab der Trafostation «Gläntern». Die Bauarbeiten haben im Frühsommer begonnen. Die neue Station wird im August 2015 in Betrieb genommen. Anschliessend kann die neu erstellte Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gewerbecenters Gläntern ans Stromnetz angeschlossen werden.



### Ausbau Trafostation Gläntern

Aufgrund eines erhöhten Leistungsbedarfs der Glasmanufaktur Buttikon AG musste die Trafostation «Gläntern» ausgebaut werden. Der zusätzliche Transformator wurde im April 2015 in Betrieb genommen.

### Zuteilung Netzgebiet

Die Verantwortlichkeiten für die Stromnetze sind auf verschiedenen Ebenen angesiedelt. Der Bund ist für das übergeordnete und internationale Übertragungsnetz zuständig, die Kantone für die überregionalen, regionalen und lokalen Netze. Gemäss Bundesgesetz über die Stromversorgung haben die Kantone die Netzbetreiber in ihrem Zuständigkeitsgebiet zu bezeichnen.

Der Regierungsrat hat im Juni 2015 die Netzzuteilung im Kanton Schwyz neu verfügt. Die Zuteilung für das Gemeindegebiet Reichenburg für die Netzebene 5 und 7 erfolgte wie bisher an das Elektrizitätswerk der Gemeinde Reichenburg. Die Ausnahme bildet ein Teilgebiet entlang der Gemeindegrenze zu Benken. Die entsprechenden Liegenschaften werden bereits heute durch die Elektrizitätsversorgung Benken versorgt. Die Zuteilung ist für alle Bürgerinnen und Bürger auf dem Geoportal ([www.geo.sz.ch](http://www.geo.sz.ch)) ersichtlich.

# Start ins Schuljahr 2015/2016

6

Ein neues Schuljahr hat begonnen. Aktuell zählt die Schule Reichenburg vom freiwilligen ersten Kindergartenjahr bis zur 6. Primarklasse 298 Schulkinder. Der im letzten Sommer eingeführte und freiwillige, kleine Kindergarten erfreut sich grosser Beliebtheit. Nur ein Kind verzichtet in diesem Schuljahr auf den Besuch.

Mit vier Lehrpersonen durfte die Schule diesen Sommer ein Dienstjubiläum feiern:

15 Jahre: Thomas Gallati und Petra Schnyder

25 Jahre: Claudia Burlet und Margrit Buser

Folgende Lehrerinnen haben die Schule Reichenburg verlassen: Mirjam Ruoss (5 Jahre 3./4. Kl.), Rosmarie Regli (1 Jahr Teilzeit im KG) und Elisabeth Schilling (1 Sem. DaZ im KG). Der Schulrat dankt den drei Frauen für ihr fleissiges Wirken in Reichenburg und wünscht ihnen alles Gute bei der Umsetzung von neuen Plänen.

Neu zum Team gestossen sind Jeanine Stucki (3. Kl.), Corina Schneider (DaZ im KG) und Karin Kälin (KG Dorf).



«**be yourself**» heisst das Schulmotto der nächsten zwei Jahre. Nach «Beweg di», «Ich cha das» und «Jede bruucht sy Insl» zeigt die Schule mit dem englischen Titel bewusst, dass sie mit dem Zeitgeist geht. An der Schule Reichenburg haben Mundart, Standard- und Fremdsprache nebeneinander Platz. Vielfalt ist bereichernd und schafft für den Einzelnen Freiraum. Mit «**be yourself**» soll jedes Kind ermutigt werden, sich anzunehmen wie es ist und für seine Anliegen einzustehen.

Beide Kompetenzen sind in der heutigen Gesellschaft stark gefragt. Die Lehrerschaft möchte diese in den nächsten zwei Jahren schwerpunktmässig stärken. Die Kinder sollen Gelegenheit erhalten, sich aus verschiedenen Blickwinkeln wahrzunehmen und sich so besser kennenzulernen. Weiter sollen sie erfahren, wie sie sich aktiv gewinnbringend in die Gemeinschaft einbringen können, damit unsere Schule zu «ihrer» Schule wird.

Der Schulrat freut sich, mit den Lehrpersonen, den Kindern und deren Eltern das Schuljahr 2015/2016 zu gestalten.



## «richäburg.bewegt»

Der Bewegungs-Event «richäburg.bewegt», der in der Woche vom 7. bis 13. Mai 2015 stattfand, war ein voller Erfolg. Durch das schöne Wetter liessen sich viele Reichenburger anstecken, etwas für ihre Fitness zu machen und gemeinsam Sport zu treiben. Es wurde aber auch wiederum ein attraktives Programm geboten: Schnupperstunden von Andrea Keller (Tanzkeller) in Piloxing und nicadance; Let's dance for kids von den Aktivturnerinnen; Kletterwand der JO Tödi usw. Am Wochenende standen das Rangturnen des Turnvereins, der Autowashtag der Guggenmusik, die Wanderung zum Skihaus auf der Kistleralp und der Veloparcours des Veloclubs auf dem Programm. Ein Highlight war sicherlich der Besuch von Radprofi Jan Freuler mit Autogrammstunde. Der Abschluss bildete der Sprintwettbewerb am Mittwoch, bei welchem die Jahrgänge 2001–2009 um die Ehre «dä schnällscht Richäburger» sprinteten.

Das Ergebnis in absoluten Zahlen: 537 Teilnehmer, 1295 Starts, Total 3941 Bewegungs-Stunden. Erstmals siegten die Männer über die Frauen, und zwar mit 217 Stunden Vorsprung.



# Immer mehr Flüchtlinge – auch in der Gemeinde Reichenburg!

Mit einer Einwohnerzahl von 3403 Personen musste die Gemeinde Reichenburg im Jahr 2014 Platz für 24 Asylbewerber zur Verfügung stellen. Eine Anhebung des Verteilerschlüssels durch den Regierungsrat, bedingt durch den Ansturm der Flüchtlinge in der Schweiz, heisst für unsere Gemeinde, dass wir im Jahr 2015 weitere 13 Flüchtlinge aufnehmen müssen.

Aufgrund dieser kurzfristigen Aufstockung des Verteilerschlüssels per 1. August 2015, hat die Gemeinde Reichenburg nicht genügend Wohnraum, um alle zusätzlich zugeteilten Asylsuchenden aufzunehmen. Am 23. Juli 2015 konnten 6 Neuaufnahmen getätigt werden (alles Männer aus Eritrea im Alter von 18 bis 32 Jahre). Um die weiteren 7 noch ausstehenden Asylsuchenden unterbringen zu können, fehlt der Gemeinde Reichenburg zurzeit der Platz. Die Kollektiv-Unterkunft am Ebnetweg, in welcher 4-Bettzimmer eingerichtet sind, ist bereits komplett belegt.

Sollte die jetzige Tendenz betreffend Flüchtlingszustrom weiter anhalten, wird der Regierungsrat den Verteilerschlüssel nochmals erhöhen müssen. D. h. die Gemeinde Reichenburg würde dann plus/minus 46 Asylsuchende beherbergen.

## Handhabung und Integration

Die Asylsuchenden in Reichenburg setzen sich aus 3 Familien und 16 Einzelpersonen zusammen, 90% davon stammen aus Eritrea. Alle männlichen Einzelpersonen sind in unserer Liegenschaft am Ebnetweg 1 untergebracht. Selbstverständlich ist es auch weiterhin unser Ziel, kostengünstige Unterbringungsmöglichkeiten für diese Menschen zu finden.

Für alle nichterwerbstätigen Personen im Asylwesen vergütet der Bund den Gemeinden in den ersten 5 Jahren für anerkannte Flüchtlinge bzw. 7 Jahre für vorläufig Aufgenommene nach Einreise in die Schweiz eine Tagespauschale. Gelingt die berufliche Integration in dieser Zeit nicht, haben die Gemeinden die vollen Sozialhilfekosten selber zu tragen. Der Gemeinderat unterstützt jede Möglichkeit, diese Menschen so schnell wie möglich mit unserer Sprache und Kultur vertraut zu machen, um damit eine rasche Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen und somit die Gemeinderechnung zu entlasten. Mit Hilfe von Integrationsprogrammen, wie Deutschkurse und Beschäftigungsprogrammen (auch gemeindeintern), Berufspraktiken usw. wird versucht, diesen Menschen eine Tagesstruktur aufzubauen und die Integration zu fördern.



Mit Hilfe von Integrationsprogrammen, wie Deutschkurse und Beschäftigungsprogrammen (auch gemeindeintern), Berufspraktiken usw. wird versucht, diesen Menschen eine Tagesstruktur aufzubauen und die Integration zu fördern.

## Herausforderungen

Aufgrund von fehlendem, günstigen Wohnraum auf dem Wohnungsmarkt und im Wissen, dass die vom Kanton zugeteilten Flüchtlinge grossmehrheitlich junge Männer sein werden, hat sich der Gemeinderat schweren Herzens entschieden, sämtliche Verträge der Mieter am Ebnetweg 1 auf den nächstmöglichen Termin zu kündigen. Nach einigen kleinen Anpassungsarbeiten haben wir dann die Möglichkeit, alle vom Kanton, gemäss Verteilerschlüssel, zugewiesene Flüchtlinge aufzunehmen und unterzubringen. Es besteht damit auch genügend Platz, sollte die Verteilquote vom Regierungsrat ein weiteres Mal erhöht werden. Mit diesem Vorgehen sind dann alle männlichen Flüchtlinge am selben Ort untergebracht, was die Betreuung durch unsere verantwortlichen Flüchtlingsbetreuer erleichtert.

Natürlich braucht es auch das Verständnis und die Akzeptanz der Einwohner von Reichenburg, dass die bei uns untergebrachten Menschen nichts für gemachte Fehler in der Politik können und ein Anrecht auf ein würdiges Dasein haben. Genauso wichtig ist es aber, dass diejenigen Flüchtlinge, die sich bei uns nicht wie Gäste verhalten und negativ auffallen, auch entsprechende Massnahmen zu gewärtigen haben und diese Massnahmen auch umgesetzt werden. Auch dafür setzten wir uns von Seiten des Gemeinderats und der entsprechenden Mitarbeitenden vehement ein.

# Veranstaltungskalender

## September

03	<b>Jass- und Spielabend</b>	Restaurant Hirschen	Frauentreff Reichenburg
11	<b>Nationaler CleanUp Day – Basteln aus Abfallmaterialien</b>	Parkplatz Nord MZG	FamilienForum Reichenburg
13	<b>Empfang TVR von den Schweizer Meisterschaften</b>	Bahnhof oder MZG	Einwohner- und Verkehrsverein (EVR)
19	<b>36. Alpbazug der Familie Schirmer</b>	Strecke Ussbergstrasse–Allmeindlistrasse	Einwohner- und Verkehrsverein (EVR)
28.09.–03.10	<b>Festwoche Jubilo – 25. Geburtstag APH zur Rose</b>	Alters- und Pflegeheim zur Rose	Alters- und Pflegeheim zur Rose

## Oktober

01	<b>Comedy Abend mit Rolf Schmid</b>	Mehrzweckhalle	Jugend- und Kulturkommission
10/11	<b>Kantons-Chilbi</b>	MZG-Areal	Einwohner- und Verkehrsverein (EVR)
17	<b>Hauptübung</b>	Feuerwehreal	Feuerwehr
17	<b>Kinderkleiderbörse Herbst/Winter</b>	Mehrzweckgebäude	FamilienForum Reichenburg
17	<b>Tanzgala mit Big Band</b>	MPS Buttikon	Märchler Delta & Gleitschirm Vereinigung
23	<b>Herbstgemeinde 2015</b>	Mehrzweckgebäude	Allgemeine Genossame
24	<b>Papiersammlung</b>	Feuerwehreal	Schule Reichenburg
30	<b>Nothilfekurs Oktober</b>	Feuerwehreal	Samariterverein

## November

06/07	<b>Turnshow</b>	Mehrzweckhalle	Turnverein
15	<b>Kirchenkonzert</b>	Pfarrkirche	Musikgesellschaft
28	<b>Chlausmärt</b>	Alters- und Pflegeheim zur Rose	APH zur Rose und Gemeinde Reichenburg

## Dezember

01–24	<b>Adventskalender im Dorf</b>	Ganzes Dorf	Frauentreff
04	<b>Einzug von St. Nikolaus</b>	Pfarrkirche	Seelsorgerat
04	<b>Gemeindeversammlung / Voranschlag 2016</b>	Mehrzweckhalle	Gemeinderat

# Jubilare

Alles Gute zum Geburtstag wünschen wir am

01.09.	93 Jahre
Rüegg-Schneebeli Otto, Kantonsstrasse 21	
13.09.	85 Jahre
Mettler-Weber Louis, Stutzstrasse 11	
14.09.	93 Jahre
Schirmer Johann, Ussbergstrasse 9	
18.09.	91 Jahre
Lindström-Tennenbaum Viola, Kirchweg 1	
19.09.	95 Jahre
Thoma-Kistler Christina, Kirchweg 1	
29.09.	85 Jahre
Rothauser-Zitko Ernestine, Kantonsstrasse 60a	
10.10.	95 Jahre
Küttel-Guyot Gabrielle, Kantonsstrasse 21	
10.11.	80 Jahre
Zett-Gmür Frieda, Eilweg 1	
22.11.	85 Jahre
Kistler-Eiser Frédérique, zur Käserei 5	



## Reichenburger des Jahres

Anlässlich der 1.-August-Feier im Alters- und Pflegeheim zur Rose hat der Einwohner- und Verkehrsverein im Auftrage der Gemeinde die Ehrung für Mitbürger durchgeführt, die sich für Reichenburg besonders verdient gemacht haben. Der Gemeinderat gratuliert Philipp Mettler, Monika Oberlin, Christian Schumacher und Jan Freuler (von links nach rechts) zur ehrenvollen Wahl und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg bei der Ausübung ihrer Leidenschaft.